

Ein Blick zurück und nach vorn -

Wir steht es mit der Engagementförderung und
Engagementpolitik nicht nur in Hessen?

Prof. Dr. Gisela Jakob

Fachvortrag beim Hessischen Engagementkongress am
25./26.09.2019 an der Hochschule Fulda

Aufbruch und Neuausrichtung

Internationales Jahr der
Freiwilligen 2001

Blick auf internationale
Situation

1. Freiwilligensurvey

Neue Aufgabenteilung zwischen
Staat, Markt,
Zivilgesellschaft

Bundestags-Enquete-Kommission
„Zukunft des Bürgerschaftlichen
Engagements“ 1999-2002

Engagement und
Demokratie

Orientierung an
Zivilgesellschaft

Gesellschaftliche Mitwirkung
der BürgerInnen

Öffnung von
Organisationen für BE

Engagementpolitik auf Bundesebene

Aktivitäten und
Kampagnen der
Bundesministerien

Engagementberichte
der Bundesregierung

Unterausschuss
Bürgerschaftliches
Engagement im
Bundestag

Zivilgesellschaftliche
Netzwerke auf
Bundesebene wie z.B.
Bundesnetzwerk
Bürgerschaftliches
Engagement

Engagementpolitik in Ländern und Kommunen

Aktivitäten der Bundesländer

gemeinsam aktiv in Hessen

Sozial- und
Integrationsministerium

Engagement + Demokratie im Bildungsbereich

Zivilgesellschaftliche
Netzwerke auf Landesebene

Kommunen: Ausbau und
neue Ansätze lokaler
Engagementförderung

Klassische Vereinsförderung +
neue Anlaufstellen

Neue Ansätze zivilgesellschaftlicher Organisationen

Bildungsbereich (z.B. Service Learning,
Demokratietage)

Patenschafts- und Mentoringprojekte

Die Tafeln

Neue Initiativen im Migrationsbereich

Engagement für geflüchtete Menschen

Grenzen und Ambivalenzen der Engagementpolitik

- Engagementpolitik nicht strukturell verankert
- Keine koordinierte Engagementpolitik in Bund + Ländern
- „Kümmerer“, „Helden“, „Helfer“ oder doch lieber engagierte Bürger(inn)en?
- Kein gemeinsamer Begriff

Stattdessen:

- Comeback des Ehrenamts-Begriffs
- Tendenz zur Indienstnahme des Engagements

Grenzen und Ambivalenzen der Engagementpolitik und -förderung

- Dilemmata der Engagementförderung mit öffentlichen Mitteln
- Ausrichtung der Aktivitäten nach Förderprogrammen = Verzicht auf eigenständige Engagemententwicklung
- Existenzgefährdung durch zeitlich begrenzte Projektförderung
- Vorgaben für die Zivilgesellschaft durch staatliche Instanzen

Die Sache mit den Preisen ...

Öffentlichkeit und Anerkennung für Engagement

aber:

- Wirkung ungewiss
- Keine Veränderung von Engagementstrukturen
- Enttäuschungen bei den „Verlierern“
- Nutzen vor allem für die ausschreibende Instanz

Wie politisch darf Engagement sein?

- Shrinking Civic Spaces auch in Deutschland?
- Beschränkungen der Handlungsräume zivilgesellschaftlicher Organisationen:
ATTAC + Deutsche Umwelthilfe
- Kriminalisierung des Kirchenasyls
- Infragestellung der Finanzierung von Landesflüchtlingsräten
- Angriffe auf ehrenamtliche PolitikerInnen, Rettungskräfte u.a.

Einige ausgewählte Schlussfolgerungen

- Gemeinnützigkeitsrecht reformieren!
- Bürgerschaftliches Engagement und Demokratie gehören zusammen!
- Eigensinnigkeiten der Zivilgesellschaft bei öffentlicher Förderung respektieren!
- Lokale Engagementförderung ausbauen und verstetigen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Prof. Dr. Gisela Jakob

Hochschule Darmstadt

gisela.jakob@h-da.de